

Vorlage Nr. 19/312-L/S
für die Sitzung der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 1.3.2017

Ergebnisse der in 2016 fälligen Erfolgskontrollen

A. Problem

In Verbindung mit Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen sind gemäß §7 der Landeshaushaltsordnung Erfolgskontrollen durchzuführen. Die Ergebnisse sind dem Haushalts- und Finanzausschusses zur Kenntnis vorzulegen.

B. Lösung

Dem Haushalts- und Finanzausschuss sind von SF in einer Sammelvorlage am 10.2.2017 die für 2016 fälligen Erfolgskontrollen vorgelegt worden. Diese werden hiermit der Deputation zur Kenntnis gegeben (s. Anlage). Es handelt sich dabei um Erfolgskontrollen folgender Projekte:

- City-&Stadtteilmanagement in Bremen 2016/2017 / Bremer Innenstadt - Einzelhandelsentwicklung / Ansgariquartier
- Umbau Verwaltungsgebäude Klußmannstr.3d (in Bremerhaven für das AWI)
- Konzept zur Realisierung der Ausbildungsgarantie
- Verschmelzung der Bremer Ratskeller GmbH auf die Großmarkt Bremen GmbH
- Ersatz für Vermessungsschiff HABAU 24
- Erweiterung der Anleger im Bereich Tiefer
- Neubau einer Baggergut-Schute mit umweltfreundlichen LNG (Flüssiggas)-Antrieb
- Bremische Hafeneisenbahn: Ersatzbeschaffung eines IT-Systems für die operative Betriebsführung

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Übersicht der Ergebnisse der Erfolgskontrollen hat keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Mit dieser Vorlage sind keine geschlechtsspezifischen Wirkungen verbunden.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschluss

Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

City- und Stadtteilmarketing und –management in Bremen, Finanzierung 2016 und 2017

Es handelt sich ein Projekt des Landes
 oder der Stadt

Ressort / Projektansprechpartner / Telefon: SWAH / M. Haacke / 8881

Projekt beendet Projekt läuft noch (projektbegleitende Erfolgskontrolle)

Projektabschlussrechnung:

Projektgesamtbudget: T€ 2.030 (Anteil öff. Zuschuss)
 bereits verausgabt: ./ T€ 1.015 (Anteil öff. Zuschuss)
 bereits verpflichtet (Obligo): ./ T€ 1.015 (Anteil öff. Zuschuss)
 frei verfügbare Projektrestmittel: = T€ 0 HH-Stelle / AH-Konto: 0754/682 40-0

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. Ende 2016	2. Ende 2017	n.
--------------	--------------	----

	Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)		Planwert	1.Erfolgskontrolle 2016	2.Erfolgskontrolle 2017
Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl	Zielkennzahl	Zielkennzahl
1	Vereinsmitglieder (Niveau 2015 + 3%)	Anzahl	2015 = 562 2016 = 579 2017 = 597	578	
2	Besucher der Veranstaltungen (Niveau 2015)	Anzahl	Niveau 2015	Ca. wie 2015, siehe Erläuterungen	
3	Kooperationspartner der Initiativen (Niveau 2015)	Anzahl	Niveau 2015	Ca. wie 2015, siehe Erläuterungen	

Das geplante Ziel wurde erreicht: ja / nein

Bei Projekten mit Tiefbaubestandteilen:
 „Kostenreduzierende Standards Tiefbau“ (Drucksache 16/355S) eingehalten: ja / nein

Ergebnis der Erfolgskontrolle / Kommentierung

Wie in der Vorlage zum HaFA am 04.11.2016 beschrieben sind die öffentlich geförderten City- und Stadtteilmarketing und –managementinitiativen im Jahr 2016 durch ein Institut bewertet worden.

Diese Evaluierung wurde aufgrund der Beschlussfassung in 2015 bereits in 2016 und nicht wie in der WU-Übersicht Anlage 07a zur Vorlage 19/071-L/S aufgeführt in 2017 vorgelegt.

Der Gutachter bescheinigt den Initiativen, dass mit den Maßnahmen eine große Öffentlichkeit erreicht werde. Auch tragen die Initiativen einen großen Teil zur Attraktivität der beiden Innenstädte und der drei Stadtteilzentren bei und begründen insofern das öffentliche Interesse bezüglich der Steigerung der ober- bzw. mittelzentralen Funktion, der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit vor Ort und der Stärkung des Zusammenhaltes.

Anlage: Erfolgs-Übersicht

Bezug zur Vorlage : 19/89 L, 19/90 S

Datum : 21.12.2016

Durch das Gutachten wird die sehr hohe Netzwerkfunktion der jeweiligen Initiative im Stadtteil bzw. der Innenstadt bestätigt. Es werden Maßnahmen organisiert, die insbesondere dem Einzelhandel und den in den Zentren ansässigen Dienstleistungsbetrieben und sonstigen sozialen und kulturellen Einrichtungen direkt oder indirekt zugute kommen. Allen Initiativen wird eine gute bis sehr gute Wirksamkeit attestiert, das jeweils überdurchschnittliche Engagement der Initiativen-Manager wird hervorgehoben.

Die Effizienz ist zahlenmäßig nicht messbar, dennoch geben die Ausführungen in den Tabellen zu den Evaluierungsergebnissen Hinweise auf das gute Verhältnis von Mitteleinsatz und Mehrwert für die einzelnen Standorte. Allen Initiativen wird attestiert, dass sie einen Beitrag zur Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit vor Ort beitragen.

Der Maßgabe der Evaluierung 2012, die Eigen- und generierten Drittmittel, aber auch in vielen Fällen ehrenamtliche Ressourcen zu erhöhen, ist durch alle Initiativen entsprochen worden.

Laut der Evaluierung haben sich alle untersuchten City- und Stadtteilmaking- und -management-initiativen positiv entwickelt und die Zielvorgaben und Handlungsempfehlungen umgesetzt, in den meisten Fällen sogar in einem guten oder sehr guten Maß.

Sie sind strategisch klarer aufgestellt im Vergleich zur Expertenbewertung im Jahr 2012.

Die Anzahl der Mitglieder hat sich von 2015 auf 2016 positiv entwickelt, dabei ist der Planwert von +3% knapp um ein Mitglied verfehlt worden.

Die Anzahl der Kooperationspartner liegt für 2016 nicht vor und wird 2017 wieder erhoben. Nach Aussage der Gutachter (Evaluierung im Jahr) ist der Kreis der Kooperationspartner mindestens gleich geblieben. Es werden zudem in jedem Jahr ähnliche Events und Aktionen organisiert, so dass die Kooperationspartner konstant bleiben.

Besucherzahlen liegen bisher nur für ausgewählte Veranstaltungen vor (2015). Teilweise sind diese extrem schwierig zu erfassen (z.B. Verkaufsoffene Sonntage etc.) Für 2016 liegen diese ebenso nur teilweise vor, bewegen sich aber auf gleichem Niveau laut der Initiativen. Für 2017 sollen hier mehr Zahlenwerte vorgelegt werden.

Für die Innenstadt liegen ersatzweise Besucherzahlen der Lloydpassage vor, für die Jahre 2015 und 2016 jeweils vom 01.01. bis 19.12. Im Herbst 2016 sind u.a. in Obern- und Sögestraße Passantenzählanlagen installiert worden, so dass ab Ende 2018 weitere Zahlen als Vergleich zum Vorjahr dienen könnten.

Im Einzelnen:

	Mitglieder 2015	Mitglieder 2016	Besucher 2015 *	Besucher 2016 *	Kooperationspartner 2015	Kooperationspartner 2016
CI **	180	177	4.199.694	4.189.778	700	Niveau wie 2015
VM	91	89	365 T	Niveau wie 2015	300	Niveau wie 2015
GM	60	58	27 T	Niveau wie 2015	170	Niveau wie 2015
KVO	66	64	9 T	Niveau wie 2015	150	Niveau wie 2015
NSM	50	50	10 T	Niveau wie 2015	350	Niveau wie 2015
SMH	115	140	17 T	Niveau wie 2015	250	Niveau wie 2015
gesamt	562	578	428 T		1.920	

* Gesamtbesucher ausgewählter Veranstaltungen (Nicht bei allen Veranstaltungen ist bisher gezählt worden)

** Besucher Innenstadt pro Jahr (Ergebnis Zählanlage Lloydpassage)

Hinweis: Die Erfolgskontrolle ist mit der gleichen Methodik wie die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Planungsrechnung) vor Projektbeginn durchzuführen.

Anlage: Erfolgs-Übersicht

Bezug zur Vorlage : Finanzierung des Umbaus des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der „Deutschen See“ für das Alfred-Wegener-Institut (AWI)

Datum : 24.02.2016

Stand: 01.03.2016

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Optimierung der Energieeffizienz

Es handelt sich ein Projekt des Landes oder der Stadt

Ressort / Projektansprechpartner / Telefon: SWAH / Richter / 8421

Projekt beendet Projekt läuft noch (projektbegleitende Erfolgskontrolle)

Projektabschlussrechnung:

Projektgesamtbudget: T€ 2.773

bereits verausgabt: ./ T€ 131

bereits verpflichtet (Obligo): ./ T€ 0

frei verfügbare Projektrestmittel: = T€ 2.642

HH-Stelle / AH-Konto: 0706/891 21-8

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 2017	2. 2035	n.
---------	---------	----

	Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)		Planwert	1.Erfolgskontrolle 2017	2.Erfolgskontrolle 2035
Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl	Zielkennzahl	Zielkennzahl
1	Kosten der Umbaumaßnahme	T€	2.773		
2	Kumulative Gesamteinnahmen abzügl. Kumulative Gesamtausgaben	T€	73		
n					

Das geplante Ziel wurde erreicht: ja / nein

Bei Projekten mit Tiefbaubestandteilen:

„Kostenreduzierende Standards Tiefbau“ (Drucksache 16/355S) eingehalten: ja / nein

Ergebnis der Erfolgskontrolle / Kommentierung

Erfolgskontrolle erst ab 2017

Hinweis: Die Erfolgskontrolle ist mit der gleichen Methodik wie die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Planungsrechnung) vor Projektbeginn durchzuführen.

Amortisation der Maßnahmen der Ausbildungsgarantie 2015

Für die Berechnung der Amortisation wird davon ausgegangen, dass 50 % der Maßnahmeteilnehmer vor Eintritt in die betriebliche Ausbildung ALG II bezogen haben.

Die obere Tabelle enthält die Anzahl der Teilnehmer an den verschiedenen Maßnahmetypen und die auf den Maßnahmebeginn bezogenen Kosten für die gesamte Maßnahmelaufzeit. Unter A. sind die Kosten aufgeführt, die an den Schulen für die Einrichtung und Ausstattung der Klassen sowie für Lehrer und Sozialpädagogen entstanden sind. Bei B. und C. richtet sich die Maßnahmelaufzeit nach der Dauer der Ausbildung und variiert zwischen 24 und 42 Monaten.

entstehende Kosten der verschiedenen Maßnahmetypen	Berechnungsgrundlage	Personen	Kosten					Ist gesamt
			2015	2016	2017	2018	2019	
A. Umstrukturierung/schulische Abbildung 1 . Ausb.Jahr		81	724.000					724.000
B. schulische Ausbildungsgänge/Qualifizierungen		45	72.632	172.501	54.474			299.607
C. außerbetriebliche Ausbildung / einschl. Ausbildungsvergütung		45	242.104	726.312	710.173	570.293	59.181	2.308.064
D. Förderung von dualer Ausbildung in Betrieben		85	180.300	162.000				342.300
E. flankierende Maßnahmen		315	681.690					681.690
Kosten	4.355.661 Land Bremen		1.902.741	1.060.813	764.647	570.293	59.181	4.355.661

1. Stufe der Amortisation: Vermeidung von Transferleistungsbezug durch Integration in Ausbildung (Wegfall von 324 € ALG II/ Monat)

Amortisation durch Vermeidung von Transferleistungsbezug (SBGII / SGB III)	Personen	Betrag / Monat	5 Monate	12 Monate	12 Monate	bzw. 12 Monate	7 Monate	gesamt
	50%	SGB II Leistung	2015	2016	2017	2018	2019	
A. Umstrukturierung/schulische Abbildung 1 . Ausb.Jahr	26	324		53.460	101.088	68.688	13.608	236.844
B. schulische Ausbildungsgänge/Qualifizierungen	22	324	0	0	0			
C. außerbetriebliche Ausbildung / einschl. Ausbildungsvergütung	23	324	37.260	89.424	86.184	65.448	24.948	303.264
D. Förderung von dualer Ausbildung in Betrieben	42	324	68.040	163.296	163.296	95.256		489.888
E. flankierende Maßnahmen	57	324	11.340	108.216	221.616	210.276	113.400	664.848
potentielle Einsparung	1.694.844 Bundesmittel		116.640	414.396	572.184	439.668	151.956	1.694.844

Der Wegfall von Transferleistungen in Höhe von 324,- € monatlich ist Grundlage der Amortisationsberechnung. Jeweils 50 % der in Ausbildung gemündeten Maßnahmeteilnehmer werden für die Dauer ihrer Ausbildung in die Berechnung einbezogen.

Anlage: Erfolgs-Übersicht

Bezug zur Vorlage : 18/392-S (Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen; 26.06.2013)

Datum : 23.12.2016

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Verschmelzung der Bremer Ratskeller GmbH auf die Großmarkt Bremen GmbH

Es handelt sich ein Projekt des Landes oder der Stadt

Ressort / Projektansprechpartner / Telefon: SWAH / Herr Wilken (361-8789)

Projekt beendet Projekt läuft noch (projektbegleitende Erfolgskontrolle)

Projektabschlussrechnung:

Projektgesamtbudget:

bereits verausgabt: ./.

bereits verpflichtet (Obligo): ./.

frei verfügbare Projektrestmittel:

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 2016	2.	n.
---------	----	----

	Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)		Planwert	1.Erfolgskontrolle 2016	2.Erfolgskontrolle 2017
Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl	Zielkennzahl	Zielkennzahl
1	Zuschussreduzierung bis 2016 auf Null	€	0 €	0	

Das geplante Ziel wurde erreicht: ja / nein

Bei Projekten mit Tiefbaubestandteilen:

„Kostenreduzierende Standards Tiefbau“ (Drucksache 16/355S) eingehalten: ja / nein

Ergebnis der Erfolgskontrolle / Kommentierung

Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung aus dem Jahre 2013 (siehe o.g. Deputationsvorlage) hatte ergeben, dass die Verschmelzung der Bremer Ratskeller GmbH auf die Großmarkt Bremen GmbH die wirtschaftlich sinnvollste und damit umzusetzende Alternative darstellt.

Die Bremer Ratskeller GmbH (und nach der Verschmelzung auf die Großmarkt Bremen GmbH der Geschäftsbereich Ratskeller) hat einen institutionellen Zuschuss für die Unterhaltungsmaßnahmen im Weltkulturerbe sowie für die für Bremen bedeutsamen touristischen Aktivitäten (u.a. Kellerführungen, Repräsentanz auf Empfängen, Veranstaltungen, Messen) erhalten.

Für die Erfolgsmessung der Verschmelzung wurde die Zielkennzahl „Zuschussreduzierung bis 2016 auf Null“ gewählt. Der institutionellen Zuschuss der FHB sollte wie folgt sukzessive auf Null reduziert werden:

2013: 204 T€
2014: 125 T€
2015: 50 T€
2016: 0 T€

Auf Basis der Beschlüsse der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (26.06.2016), des Senat (16.07.2016) und des Haushalts- und Finanzausschuss (23.08.2013) wurde die Bremer Ratskeller GmbH im August 2013 rückwirkend zum 01.01.2013 auf die Großmarkt Bremen GmbH verschmolzen.

Anlage: Erfolgs-Übersicht

Bezug zur Vorlage : 18/392-S (Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen; 26.06.2013)

Datum : 23.12.2016

Die „neue“ Großmarkt Bremen GmbH (incl. verschmolzene Bremer Ratskeller GmbH) hat inclusive der o.g. Zuschüsse der FHB folgende positive Jahresergebnisse (nach Steuern) erzielt:

2013: + 125 T€

2014: + 149 T€

2015: + 289 T€

2016: + 128 T€ (Prognose)

Die Jahresergebnisse der Großmarkt Bremen GmbH zeigen, dass es der Gesellschaft gelungen ist, die Zuschüsse wie geplant bis 2016 auf Null zu reduzieren und dabei weiterhin durchweg positive Jahresergebnisse zu erzielen. Damit kann festgehalten werden, dass das geplante Ziel der Erfolgsmessung erreicht worden ist.

Anlage: Erfolgs-Übersicht

Bezug zur Vorlage : 18/555S

Datum : 13.06.2014

Stand: 30.12.2016

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Ersatz für Vermessungsschiff HABAU 24

Es handelt sich ein Projekt des Landes
oder der Stadt

Ressort / Projektansprechpartner / Telefon: SWAH / Herr Drücker / 2666

 Projekt beendet Projekt läuft noch (projektbegleitende Erfolgskontrolle)Projektabrechnung:

Projektgesambudget: T€ 1.400

bereits verausgabt: ./ T€ 1.410

bereits verpflichtet (Obligo): ./ T€ 0

frei verfügbare Projektrestmittel: = T€ 0

HH-Stelle / AH-Konto:

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1.	2.	n.
----	----	----

	Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)		Planwert	1.Erfolgs- kontrolle 20xx	2.Erfolgs- kontrolle 20xx
N r.	Bezeichnung	Maßein- heit	Zielkenn- zahl	Zielkenn- zahl	Zielkenn- zahl
1					
2					
n					

Das geplante Ziel wurde erreicht: ja / nein

Bei Projekten mit Tiefbaubestandteilen:

„Kostenreduzierende Standards Tiefbau“ (Drucksache 16/355S) eingehalten: ja / nein Ergebnis der Erfolgskontrolle / Kommentierung

Die „Seeadler“ ist in Bremerhaven im Einsatz.
Die Gesamtkosten übersteigen das vorgesehene Budget um rd. 10 Tsd. €, da u.a. zusätzliche Zahlungen für die Leistungsmessung, behördliche Gebühren und die Übernahme des Restdiesels von der Überführungsfahrt 13.085,66 € angefallen sind.

Aufgrund der noch recht kurzen Einsatzzeit, gibt es derzeit noch keine verlässlichen Vergleichszahlen für den Kraftstoffverbrauch. Allerdings wird nach den abschließenden Einstellarbeiten am Energiemanagementsystem durch die Werft (Februar 2017) eine deutliche Senkung durch die volle Nutzung des Batterieantriebes erwartet. Die Messtechnik ist kalibriert und liefert auch im hochauflösenden Bereich die erwarteten Ergebnisse. Es können noch keine quantitativen Aussagen zur Auswirkung auf die Verringerung der Baggergutmenen getätigt werden. Aufgrund der detaillierteren Messungen und den dadurch gezielteren Baggerungen wird dieses jedoch weiterhin erwartet. Sachgerechte Aussagen sind jedoch auch für die Messtechnik nur über einen längeren Zeitraum möglich.

Das bisher in Bremerhaven eingesetzte Vermessungsschiff „Kiek ut“ ist inzwischen nach Bremen verlegt und ersetzt dort die Schiffe HABAU 24 und 26. Auch diese Verlagerung führt zu einer Verringerung der Betriebs- und Instandhaltungskosten. Der Verkauf der beiden Schiffe HABAU 24 und 26 wird derzeit vorbereitet.

Hinweis: Die Erfolgskontrolle ist mit der gleichen Methodik wie die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Planungsrechnung) vor Projektbeginn durchzuführen.

Anlage: Erfolgs-Übersicht

Bezug zur Vorlage : `Anleger Tiefer`

Datum : 21.12.2016

Stand: 01.03.2016

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Erweiterung der Anleger an der Weser - Tiefer

Es handelt sich ein Projekt des Landes
oder der Stadt

Ressort / Projektansprechpartner / Telefon: SWAH / Averwenser / 8846

 Projekt beendet Projekt läuft noch (projektbegleitende Erfolgskontrolle)Projektabschlussrechnung:

Projektgesambudget:	T€	542,23	
bereits verausgabt:	./. T€	542,23	
bereits verpflichtet (Obligo):	./. T€		
frei verfügbare Projektrestmittel:	= T€		HH-Stelle / AH-Konto:

Es wurde zum Zeitpunkt der Beschlussfassung weder eine regionalwirtschaftliche noch eine betriebswirtschaftliche Bewertung vorgenommen, da es sich um eine Infrastrukturmaßnahme handelt, die zur Verbesserung der wasserseitigen Nutzung der Weser auf Höhe der Tiefer dient. Daher wurden für die Erfolgskontrolle die aufgeführten Kriterien herangezogen:

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 2016	2. 2020	n.
---------	---------	----

	Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)	
N	Bezeichnung	
r.		
1	Kontrolle der Mittelverwendung	
2	Nutzung des Anlegers Tiefer	
n		

Das geplante Ziel wurde erreicht: ja / nein Ergebnis der Erfolgskontrolle / Kommentierung

Die Kosten wurden eingehalten. Im Zuge der Bauarbeiten hat sich herausgestellt, dass die Schmutzwasseranlage, für die Erneuerungsbedarf bestand, in ihren Verbindungen zum Anleger angepasst werden musste. Die Kosten hierfür (rd. 50.000 €) sind sachgerecht dem Sondervermögen Hafen zugerechnet worden.

Seit Fertigstellung, im August 2015, ist der Anleger mit dem Veranstaltungsschiff `Treue` belegt und ist ein interessanter und attraktiver Anlaufpunkt für die Bremerinnen und Bremer geworden.

Hinweis: Die Erfolgskontrolle ist mit der gleichen Methodik wie die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Planungsrechnung) vor Projektbeginn durchzuführen.

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Neubau einer Klappschute für den Baggereibetrieb als Ersatz für die Klappschute KS 7

Es handelt sich ein Projekt des Landes
 oder der Stadt

Ressort / Projektansprechpartner / Telefon: SWAH / Herr Krämer / 6062

Projekt beendet Projekt läuft noch (projektbegleitende Erfolgskontrolle)

Projektabrechnung:

Projektgesambudget: T€ 4.550
 bereits verausgabt: ./ T€ 3.721
 bereits verpflichtet (Obligo): ./ T€ 769
 frei verfügbare Projektrestmittel: = T€ 60

HH-Stelle / AH-Konto:

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1.	2.	n.
----	----	----

	Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)		Planwert	1.Erfolgskontrolle 20xx	2.Erfolgskontrolle 20xx
Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl	Zielkennzahl	Zielkennzahl
1					
2					
n					

Das geplante Ziel wurde erreicht: ja / nein

Bei Projekten mit Tiefbaubestandteilen:
 „Kostenreduzierende Standards Tiefbau“ (Drucksache 16/355S) eingehalten: ja / nein

Ergebnis der Erfolgskontrolle / Kommentierung

Da sich die Fertigstellung aufgrund mehrerer werftseitiger Gründe deutlich verzögert, konnte die Abnahme noch nicht erfolgen. Somit liegen derzeit noch keine Erkenntnisse zur Zielerreichung vor.

Hinweis: Die Erfolgskontrolle ist mit der gleichen Methodik wie die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Planungsrechnung) vor Projektbeginn durchzuführen.

Anlage: Erfolgs-Übersicht

Bezug zur Vorlage : 18/721-S (Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen)

Datum : 04.03.2015

Stand: 19.12.2016

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels**Bremische Hafeneisenbahn
Ersatzbeschaffung eines IT-Systems für die operative Betriebsführung**Es handelt sich ein Projekt des Landes
oder der Stadt

Ressort / Projektansprechpartner / Telefon: SWAH / Herr Hillmann / 10476

 Projekt beendet Projekt läuft noch (projektbegleitende Erfolgskontrolle)Projektabschlussrechnung:

Projektgesamtbudget:	T€	3.660		
bereits verausgabt:	./.	T€	136	
bereits verpflichtet (Obligo):	./.	T€	23	
frei verfügbare Projektrestmittel:	=	T€	3.501	HH-Stelle / AH-Konto: 5851/850 10-6

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 2016	2. 2019	n.
---------	---------	----

	Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)		Planwert	1.Erfolgskontrolle 2016	2.Erfolgskontrolle 2019
Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl	Zielkennzahl	Zielkennzahl
1	Überprüfung des Investitionsvolumens nach Vergabe (2016)	Euro	3.660.000		
2	Überprüfung des Investitionsvolumens nach Fertigstellung (2019)	Euro	3.660.000		
3	Einhaltung des Rahmenterminplans (Inbetriebnahme)	Jahr	2019		

Das geplante Ziel wurde erreicht: ja / nein Bei Projekten mit Tiefbaubestandteilen:
„Kostenreduzierende Standards Tiefbau“ (Drucksache 16/355S) eingehalten: ja / nein Ergebnis der Erfolgskontrolle / Kommentierung

Die für das Jahr 2016 geplante Auftragsvergabe muss in das Jahr 2017 verschoben werden. Das von der Dataport erstellte Lastenheft wird zurzeit noch in die erforderlichen Vergabeunterlagen überführt. Das für die Erfolgskontrolle 2016 vorgesehene Kriterium (Übereinstimmung Vergabevolumen / Budget) kann daher heute noch nicht validiert werden.

Ausgaben sind bislang entstanden für die von der Dataport erbrachten Planungsleistungen sowie für die von der bremenports wahrgenommene Projektleitung.

Hinweis: Die Erfolgskontrolle ist mit der gleichen Methodik wie die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Planungsrechnung) vor Projektbeginn durchzuführen.